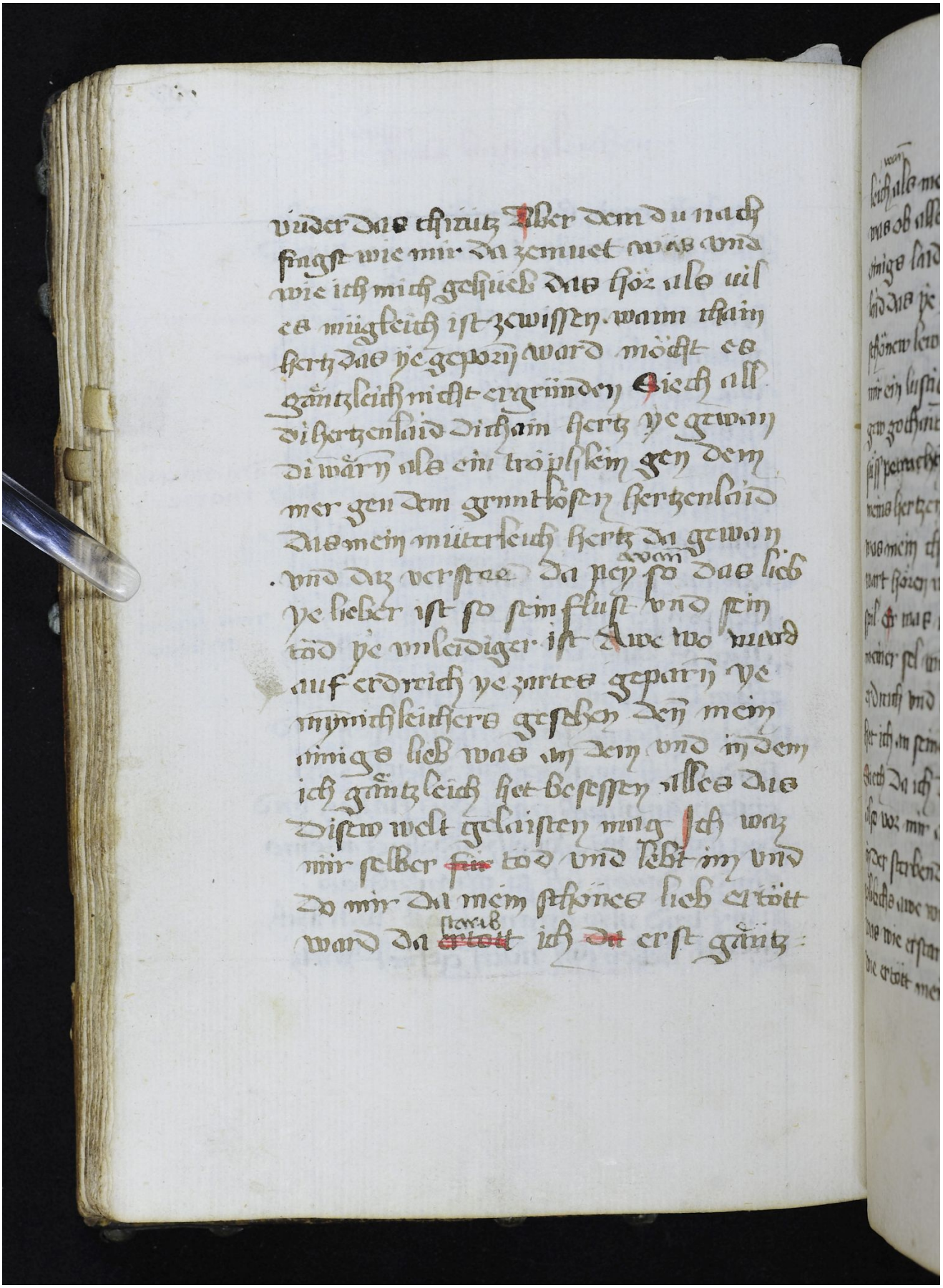
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



vnder dis schrintz Aber dem du nach
fragst wie mir du zemuet was vnd
wie ich mich gehiet dis hoz als uil
es müglich ist zewissen. warm ein
hertz dis ye gepornn ward möcht es
gäntzleich nicht ergründen Siech all
di hertzenleid di ein hertz ye gewann
di wärn als ein tröpflein gen dem
mer gen dem grunttosen hertzenleid
dis mein müterleich hertz du gewann
vnd dz verstee du pey dem so das lieb
ye lieber ist so sein flust vnd sein
tod ye vnleidiger ist Awe wo wird
auf erdrich ye zartes gepurn ye
mynnichleichers gesehen den mein
innigs lieb was in dem vnd in dem
ich gäntzleich het besessen alles dis
Disew welt geleisten mug Ich wez
mir selber ~~fur~~ tod vnd lebt in vnd
do mir du mein schones lieb ertödt
ward du ~~ertödt~~ sterib ich ~~du~~ erst gäntz